

White Paper: Sind Post-EEG-Windenergieanlagen wirtschaftlich zu betreiben?

Berlin, 11. Oktober 2017

Im Jahr 2021 werden die ersten Windenergieanlagen das EEG-Förderregime verlassen, da der 20-jährige Förderzeitraum ausläuft. Aus technischer Sicht ist ein Weitertrieb einiger Anlagen möglich. Energy Brainpool untersucht aus diesem Anlass im neuen White Paper, inwiefern Onshore-Windenergieanlagen ohne staatliche Zusatzfinanzierung rentabel betrieben werden können. Die Analysten kommen zu folgendem Ergebnis: Wenn die Strompreise in der nächsten Dekade nicht steigen, werden sich nur wenige Anlagen ohne Förderung am Markt behaupten.

Die Wirtschaftlichkeit von Investitionen zum Weiterbetrieb ist stark von den Marktbedingungen abhängig, etwa von den Commodity-Preisen. Energy Brainpool berechnet auf Basis zweier unterschiedlicher Szenarien die wirtschaftlichen Voraussetzungen eines Weiterbetriebs. In beiden Szenarien, die grundsätzlich von einem Preisanstieg ausgehen, können Onshore-Windenergieanlagen in Zukunft Vermarktungserlöse erzielen, welche höher sind als ihre Betriebskosten. Der Vermarktungserlös des „High Price“-Szenarios liegt für das Jahr 2030 insgesamt um 64 Prozent über dem des „Low Price“-Szenarios. Die Szenarien gehen von einem Anstieg der CO₂-Preise ab dem Jahr 2021 aus, jedoch in unterschiedlicher Höhe. Bleiben die Rohstoff- und CO₂-Preise konstant auf dem heutigen Terminmarktpreisniveau für das Jahr 2020, werden nur wenige Anlagen über den Förderzeitraum hinaus bestehen bleiben. Das zeigt, dass die Wirtschaftlichkeit der Anlagen beispielsweise von der CO₂-Preissteigerung abhängt.

Frankreichs Präsident Macron hat vor kurzem einen Mindestpreis in Höhe von 30 EUR/t_{CO2} gefordert. „Die Komponente eines steigenden CO₂-Preises¹ steht momentan stark im Diskurs“, sagt Carlos Perez Linkenheil, Expert bei Energy Brainpool. „Unter diesen Voraussetzungen würden sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Post-EEG-Anlagen stark verbessern“. Je höher die Preissteigerung der CO₂- beziehungsweise Brennstoffkosten ausfällt, desto mehr Anlagen könnten weiterbetrieben werden. In den ersten drei Betriebsjahren nach 2021 sind die Erlöse noch gering. Nur Anlagen, die unter technischen Gesichtspunkten auch über diesen Zeitraum hinaus laufen, profitieren von den steigenden Erlösen im weiteren Verlauf.

Zur Bewertung der möglichen Erlöse nicht geförderter Windenergieanlagen nutzt Energy Brainpool den eigens entwickelten Index „Vermarktungserlös“². Er wird für die modellierten Strompreisszenarien „Low Price“ und „High Price“ errechnet. Der Vermarktungserlös ergibt sich aus den Vermarktungsmengen und den durchschnittlichen Vermarktungswerten. Hierbei werden die Mengen und Erlöse, welche zu positiven Preisen vermarktet werden können, berücksichtigt.

Das White Paper [„Wirtschaftlichkeits-Untersuchung von Post-EEG-Windenergieanlagen“](#) steht als PDF-Dokument zum Download auf der Website zur Verfügung.

¹ Mehr dazu im White Paper [„Wie hoch muss ein wirkungsvoller CO₂-Preis sein?“](#)

² Mehr dazu im White Paper [„Bewertung der Erlöse aus fluktuierender Erzeugung“](#)

ÜBER ENERGY BRAINPOOL

Die Energy Brainpool GmbH & Co. KG bietet unabhängige Energiemarkt-Expertise mit Fokus auf Marktdesign, Preisentwicklung und Handel in Deutschland und Europa. 2003 gründete Tobias Federico das Unternehmen mit einer der ersten Spotpreisprognosen am Markt. Heute umfasst das Angebot Fundamentalmodellierungen der Strompreise mit der Software Power2Sim ebenso wie vielfältige Analysen, Prognosen und wissenschaftliche Studien. Energy Brainpool berät in strategischen und operativen Fragestellungen und bietet seit 2008 Experten-Schulungen und Trainings an. Das Unternehmen verbindet Wissen und Kompetenz rund um Geschäftsmodelle, Digitalisierung, Handels-, Beschaffungs- und Risikomanagement mit langjähriger Praxiserfahrung im Bereich der steuerbaren und fluktuierenden Energien.

Energy Brainpool GmbH & Co. KG

Brandenburgische Straße 86/87

10713 Berlin

Tel.: +49 30 76 76 54-10

Fax: + 49 30 76 76 54-20

www.energybrainpool.com

Pressekontakt:

Lydia Bischof

Manager Marketing & PR

Tel.: +49 30 76 76 54-23

E-Mail: lydia.bischof@energybrainpool.com

Autor White Paper:

Carlos Perez Linkenheil

Expert

Tel.: +49 30 76 76 54-10

E-Mail: carlos.perez.linkenheil@energybrainpool.com